



Reaktivierung der Bahnstrecke Celle-Wittingen - Ergebnis Teilnahme an Reaktivierungsuntersuchung des Landes Nds.

<i>Organisationseinheit:</i> Fachbereich 8 - Bauwesen <i>Bearbeitung:</i> Daniel Jabs	<i>Datum</i> 30.07.2025
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Kreisausschuss (Kenntnisnahme)	20.08.2025	N
Ausschuss für Verkehr, ÖPNV und Straßenbau (Kenntnisnahme)	01.09.2025	Ö
Kreistag des Landkreises Gifhorn (Kenntnisnahme)	07.10.2025	Ö

Beschlussvorschlag

Der Bericht der Verwaltung zum Ergebnis der Teilnahme am Reaktivierungsprogramm für Bahnstrecken des Landes Niedersachsen wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt

Im April 2023 hat das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung (MW) einen Ideenaufruf zum neu aufgelegten Reaktivierungsprogramm für Bahnstrecken gestartet (zuvor wurde das Programm erstmalig von 2013 bis 2015 durchgeführt). Im Zuge dieses Ideenaufrufs konnten durch Kommunen oder die entsprechenden SPNV-Aufgabenträger Strecken benannt werden, die im Rahmen einer, von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) durchgeführten vierstufigen Untersuchung, bezüglich ihrer Eignung im Hinblick auf eine Reaktivierung für den Personenverkehr, geprüft werden sollten. Der Landkreis Gifhorn kam diesem Ideenaufwurf nach und hat die Strecken „Hankensbüttel-Wittingen“ und „Celle-Wittingen“ für eine potentielle Reaktivierung benannt. Die beiden benannten Strecken wurden folgend, neben etwas mehr als 50 weiteren Strecken, in die erste Stufe der Reaktivierungsuntersuchung aufgenommen.

Die Ergebnisse der ersten Stufe wurden im Dezember 2023 durch das Ministerium veröffentlicht. Das Ergebnis war hierbei für den Landkreis Gifhorn ein Ernüchterndes: Beide Verbindungen konnten sich in der Liste der 14 in die zweite Stufe aufrückenden Strecken nicht wiederfinden, da sie die, in der Bewertungsmethodik des Ministeriums, benötigte Punktzahl knapp verfehlten. Interessierten Kommunen wurde jedoch angeboten, im Rahmen einer Nachbetrachtung noch Argumente und Fakten liefern zu können, die ein Weiterkommen noch ermöglichen sollten.

Während für die Strecke von Wittingen nach Hankensbüttel nicht in Aussicht stand, hier die entsprechenden Punkte für ein Vorrücken in die zweite Stufe noch erreichen zu können, stellte sich die Situation für die Verbindung Celle-Wittingen hingegen anders dar. Durch die Kreisverwaltung wurde ein Dokument mit Argumenten für ein Aufrücken der Strecke in die zweite Stufe der Reaktivierungsuntersuchung erstellt und die erarbeiteten

Argumente wurden weitergehend in einem Online-Meeting zwischen Kreisverwaltung, MW und LNVG vorgebracht. Diese Arbeit zahlte sich aus: Die Strecke Celle-Wittingen wurde in die, nunmehr 21 Strecken umfassende, Liste der in die zweite Stufe vorrückenden Strecken aufgenommen, wie das MW im Februar 2024 bekannt gab.

Ziel der zweiten Stufe war es, die verbliebenen Strecken einer Nutzwertanalyse zu unterziehen. Das Ergebnis dieser Analyse ist ein Nutzen-Kosten-Index, der – grob zusammengefasst – den gesamtwirtschaftlichen Nutzen der jeweiligen Vorhaben, den entsprechenden Kosten gegenüberstellt.

Die Ergebnisse der Nutzwertanalyse sollten ursprünglich im Dezember 2024 präsentiert werden. Durch Verschiebungen geschah dies aber erst im März 2025. Die Ergebnisse der Nutzwertanalyse, mit dem sich hieraus ergebenden Ranking, sind der Vorlage als Anlage beigelegt.

Die Mitarbeit der jeweiligen Kommunen war auch in dieser Stufe gewünscht.

So wurden Entwicklungen in den betreffenden Kommunen an geplanten Haltepunkten entlang des Streckenverlaufes abgefragt, die dem MW nicht bekannt waren, aber für zukünftige Fahrgastprognosen und den daraus resultierenden Nutzen dennoch von starker Bedeutung sein konnten. Dies konnten beispielsweise kommende Wohngebiete, Industriegebiete oder entstehende Arbeitsplätze sein, die wiederum das Fahrgastpotential noch positiv beeinflussen würden. Es folgte eine Bewertung strikt nach standardisierter Bewertung, die diese Faktoren unberücksichtigt ließ (Version 1) und eine alternative Bewertung (Version 2), bei der diese angegebenen Entwicklungen eingepreist wurden. Die Version 2 wurde schließlich die, für die Entscheidung über ein Vorrücken in Stufe 3, relevante Version. Das Projektteam der Verwaltung hat zu diesem Zweck Informationen über künftige Entwicklungen eingeholt und stand mit den entsprechenden (Samt-)Gemeinden in einem regen Austausch.

Der Bewertung ist zu entnehmen, dass der Nutzen des Vorhabens Celle-Wittingen, durch die verwaltungsseitig ermittelten Informationen über künftige Entwicklungen, noch stark positiv beeinflusst werden konnte. Die anzunehmende Anzahl von Fahrgästen pro Tag ließ sich von 506 in Version 1 auf 2.007 in Version 2 signifikant steigern und der errechnete gesamtwirtschaftliche Nutzen verbesserte sich von 1,5 Millionen Euro auf knapp über 4 Millionen Euro.

Allerdings wurde in der Version 2 auch die Kostenseite intensiver durch das MW beleuchtet. Während die ermittelten Investitionskosten mit weiterhin etwas über 98 Millionen Euro gleich blieben, stiegen die ermittelten Betriebs- und Instandhaltungskosten bei näherer Betrachtung, von zuvor prognostizierten 4 Millionen Euro pro Jahr in Version 1 auf 9,5 Millionen Euro pro Jahr in Version 2. Die große Kostendifferenz ergibt sich hier dadurch, dass diese Kosten in Version 1 nur auf Basis genereller Annahmewerte prognostiziert wurden, wohingegen in Version 2 auch die tatsächlichen individuellen Details und Besonderheiten der Strecken bei der Berechnung berücksichtigt wurden. Da die Strecke Celle-Wittingen u.a. von, in Relation zu anderen Strecken, wesentlich mehr betriebs- und instandhaltungsintensiven Bahnübergängen und Über-, bzw. Unterführungen geprägt ist, fielen diese Kosten bei der Individualbetrachtung damit dann wesentlich höher aus. In dieser zweiten und laut MW realistischeren Berechnungsmethodik, sind es so im Endeffekt die Kosten, aufgrund derer der errechnete NKI in Version 2, trotz beachtlicher Zugewinne auf der Nutzenseite, noch negativer ausfällt als bei Version 1. In Relation zur Streckenlänge und den hier einzusetzenden Investitions- und Instandhaltungskosten, ist das Fahrgastpotential entlang der Strecke schlicht nicht groß genug, dass der errechnete Nutzen die zu erwartenden prognostizierten Kosten aufwiegen könnte. Im Ergebnis war ein Weiterkommen in die dritte Stufe damit leider nicht zu erreichen.

Im Juni 2025 wurde dies, im Rahmen eines weiteren Online-Termins, in dem die Details und Ergebnisse zur Bewertung dargelegt wurden, mitgeteilt. Der betreffende Auszug aus der Präsentation der LNVG zur Strecke Celle-Wittingen ist anliegend beigelegt.

Auch die Strecke Celle-Wittingen fällt damit aus einer weiteren Betrachtung im Rahmen der Reaktivierungsuntersuchung raus und damit letztlich auch für eine Aufnahme in das Reaktivierungsprogramm für Bahnstrecken des Landes Niedersachsen zum aktuellen

Zeitpunkt.

Für die Zukunft dieser Strecke gilt, dass unter Umständen zukünftig potentiell bedeutsame Aspekte wie innere und äußere Sicherheit (Nutzung als militärischer Transportweg bzw. verstärkte gewerbliche Nutzung) noch weitere Möglichkeiten auf eine Reaktivierung der Strecke ergeben könnten. Das Potential für einen positiven Beitrag zu einer umweltfreundlicheren Mobilität bietet die Strecke weiterhin.

Finanzielle Auswirkungen

Oberziele des Landkreises Gifhorn (Mehrfachauswahl möglich)

Wir stärken die Verwaltung als modernen Dienstleister und attraktiven Arbeitgeber.	☐
Wir erhalten unsere finanzielle dauerhafte Leistungsfähigkeit im Rahmen des kommunalen Finanzsystems.	☐
Wir entwickeln unseren zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort weiter.	☒
Wir erhalten und entwickeln den lebenswerten Landkreis, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt sowie den sozialen Ausgleich. Hierbei sind immer die demografische Entwicklung und Nachhaltigkeit zu beachten.	☒
Wir stellen uns den Klimafolgen, schützen die natürlichen Lebensgrundlagen, stärken die Biodiversität, und arbeiten aktiv an Lösungen für den Landkreis Gifhorn, die zur Erreichung der Klimaneutralität beitragen.	☒
Wir gewährleisten den größtmöglichen Bevölkerungsschutz und entwickeln Strategien zur Stärkung der Resilienz.	☐

Anlage/n

1	Erläuterung Investitionskosten Celle Wittingen
2	Ranking Stufe 2